

Bern, 15. September 2022

Halbjahresergebnis 2022 der SBB

Das Erfreuliche zuerst: Die SBB befördert wieder über 1,1 Mio. Fahrgäste pro Tag – ein ähnlicher Wert wie vor Corona. Allerdings ist der Beitrag des Fernverkehrs im Minus, bei SBB Cargo ist die Situation anspruchsvoll. Stabilisierend wirkten wiederum die Mieterträge Dritter von SBB Immobilien. Die finanzielle Lage hat sich zwar gebessert, ist aber immer noch kritisch.

In den letzten Monaten dieses Jahres waren insgesamt täglich rund 1,1 Millionen Passagiere im Regional- und Fernverkehr unterwegs. Das bedeutet gegenüber 2021 eine Zunahme von 43,9 Prozent, Dies sind aber immer noch 15,1 Prozent weniger als 2019 vor der Corona-Pandemie. Die ersten 3 Monate des laufenden Jahres waren von Corona und Home-Office geprägt, danach folgte aber ein rasanter Aufschwung der Nachfrage, stärker im Fernverkehr als im regionalen Personenverkehr.

Das zeigt sich in den Finanzzahlen: Letztes Jahr musste die SBB als Konzernergebnis einen Halbjahresverlust von CHF 390 Mio. ausweisen – jetzt 2022 sind es «nur» noch CHF 142 Mio.

Die Aussichten für das 2. Halbjahr zeigen, was die Nachfrage betrifft, positive Tendenzen. Unklar ist, inwieweit Corona im Herbst / Winter einen Strich durch die Rechnung machen wird. Sorgen bereiten die hohen Energiepreise. Die SBB fahren zwar mit 90 Prozent Anteil Wasserkraft, die mehrheitlich aus eigenen Kraftwerken stammt. Aktuell produzieren diese jedoch wegen der Trockenheit und der tiefen Pegelstände der Stauseen weniger Energie. Und für die Versorgung von Signalen, Stellwerken und Betriebseinrichtungen ist die SBB auf den Energiemarkt angewiesen, wo die Kosten in letzter Zeit markant gestiegen sind.

Alle Details auf unserer Website unter <https://kvoev-actp.ch/informationen/dossiers/oev-schweiz/>.